

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Joh. Chistoph Lehmanns Bußfertiger Zachäus/ oder Expediter Kirmeß-Prediger über das gewöhnliche Kirmeß-Evangelium Luc. XIX, 1-10. von Zachäo und ...

Lehmann, Johann Christoph

Dresden, 1708

VD18 11544287

Das III. Register Über die Porismata und aus dem Text gezogene Lehren; Wie auch in Anhang über die Parentation, Tauff-Rede, Trau-Sermon, Absolutions-Formul, und unterschiedener Gewißens- und ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197393](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197393)

47. P. Das edle Klee-Blat der drey Christli-
chen Haupt- Tugenden mit welchen Za-
chäus gezieret gewesen/ 195
48. P. Christi Hirten-Treu gegen Zachäum/ 196
49. P. Zachäus/ Abrahams Sohn etc. 198
50. P. Der Sohn Gottes / als Zachai Gast /
200. seq.

Das III. Register

Über die Porismata und aus dem
Text gezogene Lehren; Wie auch in
Anhang über die Parentation, Tauff- Rede /
Trau- Sermon, Absolutions- Formul,
und unterschiedener Gewissens-
und curiosen Fragen.

- I. Christus ist der beste Helffer in allen Leibs-
und Seelen- Nothen. pag. 289. seqq.
II. Prediger sollen sich in ihrem Ambte unver-
drossen bezeigen. p. 219. seq.
III. Christus hat sich ganz willig zu seinem Ley-
den eingefunden. p. 292. seq.
IV. Jericho ist ein Bild dieser Welt. p. 294.
V. Man soll nicht in dem Jericho dieser Welt
stehen bleiben/ sondern eilends hindurch gehen.
p. cit. seq.
VI. Durch seine Gnaden- Gegenwart verman-
delt Christus den Fluch in lauter Segen /
295. seq.
VII. 3E.

VII. Jesus reiset noch immerzu durch das Jericho dieser Welt/ mit seinem heiligen Wort / 298

VIII. Weiber sind von der Gnade Gottes nicht ausgeschlossen. 299. seq.

IX. Keiutigkeit ist eine besondere Eigenschaft der Christen/ 301. seq.

X. Kindern soll man Mahmen geben/ die eine gute Erinnerung bey sich/ 303. seq.

It. Nomen & Omen, 305. seq.

XI. Es ist nichts flüchtiger noch vergänglichlicher/ als das Menschliche Leben. 307. seq.

XII. Reiche und Arme müssen unter einander seyn/ 309

XIII. Reichthum vergnüget des Menschen Herz nicht/ 311

XIV. Jesum soll man verlangen und suchen/ 312. seq.

XV. Jesus kan auff mancherley Weise gesehen werden/ 316. seq.

XVI. Weltliche liederliche Gesellschaft hindert an der Ausübung der Gottseligkeit/ 319. seq.

XVII. Die Menschen sind nicht einerley Statur. 321. seq.

XVIII. Kleine sind nicht selten von Gott mit sonderbaren Gaben des Gemüthes ausgerüstet/ 324. seq.

XIX. Man muß durch Gottes Gnade/ alle Hindernisse/ die uns von Jesu zurück halten wollen

- len/unverdrossen überwinden / und aus dem Wege räumen/ 325. seq.
- XX. Christen steigen mit ihren Herzen und Gedanken in die Höhe/ wie Zachäus mit seinem Leibe auff dem Maulbeer-Baum/ 327. seq.
- XXI. Groß ist die Liebe und Freundlichkeit JEſu gegen uns sündige Menschen 329 seq.
- XXII. Auch der allergrößte Sünder hat nichts falsch in seinen Sünden zu verzweifeln/ 332. sq.
- XXIII. Gottes Augen stehen offen über alle Menschen/ und ihre Wege/ und erkennen ihr Thun und Lassen aufs genaueste/ 336. seq.
- XXIV. Insonderheit hat GOTT ein gnädiges Auge auff die Seinen/ und weiß sie mit Namen zu nennen/ 339 sq.
- XXV. So lang es heute heißet/ und die Gnadenzeit währet/ stehet Christus für unserer Herrgotts-Thür/ klopffet an/ und begehret eingelassen zu werden / wie er hier bey Zachäo sagte : Ich muß heut zu deinem Hause eintehren/ 341 seq.
- XXVI. Wo Christus mit Gnaden eintehret/ da ist warhafftig ein Tempel oder Gottes Haus/ 345. seq.
- XXVII. GOTT giebt oftmahls mehr/ als wir bitten oder begehren/ 347. seq.
- XXVIII. Man muß dem Munde des Herrn gehorchen/ 348 seq.
- XXIX. Christi Befehl muß man genau in acht nehmen und thun/wie Zachäus/ 351. seq.
- XXX. Auf-

XXX
XXX
ge
XXX
de
XXX
he
XXX
et
ne
se
XXX
d
XXX
S
XXX
re
XXX
E
XXX
XL
u
XL
se
XL
lo

XXX. Buße soll nicht auffgeschoben werden/ 353.
seq.

XXXI. Christen sollen sich der Demuth befeisi-
gen/ 363. seq.

XXXII. Gottes Wort ist kräftig die Herzen
der Menschen zu rühren und zu bekehren/ 366
seq.

XXXIII. Christen befeisigen sich der Gastfrey-
heit/nach dem Exempel Zachai 369. seq.

XXXIV. Unter denen Gästen/ welche man tra-
diren will / soll Christus der Liebste und Für-
nehmste seyn/wie bey Zachai/der ihn mit groß-
sen Freuden auffnimmt. 375. seq.

XXXV. Welches die rechte und allerbeste Freu-
de sey? 376. seq.

XXXVI. Post nubila Phœbus , auff Leid folgt
Freud/ 384. seq.

XXXVII. Der verkehrten Welt kan niemand
recht machen/ 385. seq.

XXXVIII. Murren und Tadeln / ein gemeines
Laster/ 386. seq.

XXXIX. Gottes Werke soll man nicht tadeln/
389. seq.

XL. Vernunft spricht in göttlichen Sachen ein
unrechtes Urtheil/ 391. seq.

XLI. Eines andern Meynung kan nicht stets un-
sere Regul seyn. 393. seq.

XLII. Wie fern man mit verdächtigen und gott-
losen Leuten umgehen möge? 394. seq.

W m 3

XLIII. Un-

- XLIII. Unverschuldete Lästerung soll man mit
Gedult ertragen/nach Christi Exempel/395.sq.
- XLIV. Billigkeit zu allen Guten eine Eigen-
schafft bußfertiger Christen/ 398. seq.
- XLV. Wenn einer was reden will / soll er lieber
eine erbauliche Materie vornehmen/ als was
nicht nöthig oder nützlich ist / sonderlich bey
Gastgeboten/ 400. seq.
- XLVI. Geiß ein schändliches und schädliches La-
ster/ 404.sq.
- XLVII. Ungerechtigkeit gemein in der Welt/
406. seq.
- XLVIII. Zu wahrer Buße gehöret Erkenntniß der
Sünden/ 410. seq.
- XLIX. Zu wahrer Buße gehöret Reu und Leyd
über die begangene Sünde / welche wir am
Zachäo gleicher Gestalt wahrnehmen/ 412.sq.
- L. Zu wahrer Buße gehöret die Bekänniß der
Sünden/ 415.sq.
- LI. Was insonderheit von der Päbstlichen Oh-
ren-Reichte zu halten sey? 417. seq.
- LII. Zu wahrer Buße gehöret der Glaube an
Christum/ 421. seq.
- LIII. Auff wahre Buße folget die Erneuerung
oder Aenderung des Lebens/ 427. seq.
- LIV. Almosen-Geben ist eine schöne Christen-
Pflicht und Buß-Übung. 431. seq.
- LV. Wo man Buße thut und sich bekehret / da
ist lauter Heyl und alles Gutes zu erwarten /
438.sq.
- LVI. Auf

- LVI. Ausser Christo und der Gnade Gottes
lebet ein Mensch in dem allerelendesten Zu-
stande/ 442. seq.
- LVII. Um eines frommen Menschen willen lei-
stet es Gott/ was das Zeitliche anlangt/ vie-
len andern wohl gehen/ 444. seq.
- LVIII. Von der göttlichen Kindschaft was mit
beizubringen/ giebt uns Zachäus Anlaß und
Gelegenheit/ 446. seq.
- LIX. Christus ist beydes wahrer GOTT und
wahrer Mensch in einer unzertrennten Per-
son/ 481. seq.
- LX. Messias ist schon längst kommen/ und dersel-
be ist niemand anders / als unser Jesus von
Nazareth/ 457. seq.
- LXI. Christi Zukunft ist nicht einerley/ 460. seq.
- LXII. Christus ist der Heyland aller Menschen/ 462. seq.
- LXIII. Weil Christus ein allgemeiner Heyland
ist/ so folget endlich auch daraus/ daß er der al-
leinige Heyland sey. 466

Appendix.

1. Eine Parentation : Die Wanderschaft des
Menschlichen Lebens. 468. seq.
2. Eine Tauff-Niede: Des Herrn Jesu erstes
Einkehren in unser Herzens-Hauß. 486. seq.
3. Frau Sermon: Palmen ein Simmbild des
Ehestandes/ 496. seq.
4. Absolutions-Formul: Der suchende und se-
ligmachende Jesus/ 509. seq.

M m 4

s. Ver

